



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 10. Juni 2004

Gesch. Nr. 114/04

11.1.3.1 Alters- und Pflegeheim Bruggwiesen

Objektkredit von Fr. 1'125'000.00 für die Projektierung der Altersheimerweiterung im Zentrum von Effretikon

[...]

7. GESCHÄFT-NR. 114/04

Objektkredit von Fr. 1'125'000.00 für die Projektierung der Altersheimerweiterung im Zentrum von Effretikon

DISKUSSION IM RAT

Sprecher der RPK ist Kurt Balmer. Er erklärt, dass mit dem vorliegenden Siegerprojekt eine Unterteilung des Vorhabens in zwei Etappen nicht mehr möglich ist. Das Projekt fügt sich leicht in die bestehende Architektur ein. Man kann sich vorstellen, dass es ein grosses Zentrum für ältere Leute wird. Die Erweiterung ist am richtigen Ort. Die Leute brauchen ein wenig Trubel. Die RPK legte das Schwergewicht bei der Projektierungsphase auf die Kosten. In dieser Phase kann man sehr viel Geld verlieren. Die RPK verlangt, dass dem Kostencontrolling hohe Priorität gegeben wird. Das Geld, das wir heute sprechen, ist nicht verloren. Würde es aus irgendwelchen Gründen eine Sistierung geben, wäre das Geld nicht weg. Die Parkplatzverordnung besagt, dass 38 Plätze erstellt werden müssen. Die Vorgabe muss erfüllt werden, wie, ist Sache des Projektes. Die Geschäfte müssen aber voneinander losgelöst betrachtet werden. Dem Gesundheitsamt wird für die gute Vorlage und die Beantwortung der Fragen gedankt. Die RPK empfiehlt die Annahme des Geschäftes.

Samuel Wuest erläutert, dass die SP-Fraktion die gute Qualität der Vorlage schätzt. Eine Etappierung steht nicht mehr zur Diskussion. Die Kosten liegen mit Fr. 400'000.00 pro Bett sehr hoch. Vielleicht kann dieser Betrag mittels eines guten Kostencontrollings noch gesenkt werden. Die 38 Plätze sind sinnvoll. Als Option muss in die Vorlage eingebaut werden, dass die Parkplätze auch auf dem Gelände geplant werden. Wenn man dies nämlich von Anfang an berücksichtigt, gibt es keine Mehrkosten. Deshalb stellt Samuel Wuest den

Ergänzungsantrag der SP-Fraktion:

„In der Projektierung wird, als Option, eine Unterniveaugarage im Bereich des Neubaues geplant.“

Esther Hildebrand, GP, meint, dass es besser gewesen wäre, zuerst über die Parkierung zu beraten und dann über die Projektierung, da das Ganze in einem Zusammenhang steht. Eine kleinere Erweiterung des Altersheimes wäre eigentlich möglich, würde jedoch ein ganz neues Projekt bedingen. Deshalb ist dieser Plan im jetzigen Zeitpunkt nicht mehr realisierbar. Zu Beginn des ganzen Verfahrens wurde gesagt, den Architekturteams müsse Spielraum gelassen werden, um optimale Projekte zu erhalten. Nun hat bereits ein Projekt obsiegt und wir können nichts mehr über die Grösse der Erweiterung sagen. Der Stadtrat hat die Maximalvariante ausgewählt. Diesen Rahmenbedingungen müssen wir widerstandslos folgen. Die Grünen befürworten grundsätzlich das Projekt, obwohl es ein überbrissenes Raumprogramm vorweist. Die Möglichkeit für ein anderes Projekt besteht nicht. Die GP-Fraktion bittet den Stadtrat, von Beginn weg auf die Subjektfinanzierung umzustellen und allenfalls leer stehende Räumlichkeiten zu vermieten.

André Bättig, FDP/JLIE meint, dass das Projekt am Detail, an den Parkplätzen, aufgehängt wird. Wir werden den Platz brauchen. Der Zusatzantrag der SP ist überflüssig. Wenn der Parkplatz im Effimart nicht realisiert wird, muss umgedacht werden. Was es braucht ist eine schlanke und kompetente Baukommission. Vorschlag: Mit Stimmrecht 2 Mitglieder Stadtrat (Gesundheitsamt/Bauamt), Betriebsleiter Altersheim, Projektleiter extern,



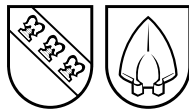
AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 10. Juni 2004

Architekt extern. Mit beratender Stimme: Abteilungsleiter Gesundheitsamt, Stadtarchitekt. Bättig fordert eine externe Beratung für die Auswahl des Projektleiters.

Regula Kuhn, SVP, stellt klar, dass wir hier über einen Objektkredit sprechen. Es muss möglich sein, dass man das Parkplatzproblem beleuchten kann. Das Projekt Unterniveaugarage wird sicher weiter verfolgt. Aber es darf das Altersheim nicht behindern. Regula Kuhn wäre vor Jahren froh gewesen, wir hätten hier in Effretikon mehr Plätze für Betagte gehabt. So hätte ihre Mutter nicht nach Pfäffikon ins Geratium umziehen müssen. Die Gewährleistung der Betreuung hier in Effretikon hätte auch zur Folge, dass die Betagten mehr Besuch bekommen würden. Der Zweckverband mit Pfäffikon kostet uns sehr viel Geld. Diese Kosten fallen nach der Erweiterung weg. Wichtig ist, sorgfältig zu planen. Deshalb braucht es den Objektkredit. Die SVP stimmt diesem zu.

Stadtrat Max Binder erläutert, dass das Projekt Erweiterung Altersheim von der Transparenz und offenen Information lebt. Der Objektkredit muss ehrlich dargelegt werden. Ein künstliches nach unten setzen nützt nichts. Auch die Sanierung des bestehenden Altersheimes steht an, der genaue Zeitpunkt ist jedoch noch nicht festgelegt. Erfreulich ist auch die Tatsache, dass die Bedürfnisse der Musikschule erfüllt werden können. Dank gebührt der Gemeinde Lindau, welche an ihrer Gemeindeversammlung vom 22. März 2004 dem Anteil von einem Sechstel zugestimmt hat. Der Grundsatz der Altersbetreuung in der eigenen Gemeinde steht. Eine Etappierung ist nicht nur nicht mehr möglich, sondern auch nicht sinnvoll. Die leeren Räume müssen möglichst gewinnbringend vermietet oder verkauft werden. Man kann Pflegeplätze anbieten für Leute, welche aus dem Spital kommen. Der Bau ist sehr flexibel, so kann die Nutzung angepasst werden. Im Architekturwettbewerb war eine Unterniveaugarage geplant. Die Architekten haben auch bestätigt, dass diese Möglichkeit besteht. Die ideale Lösung wäre jedoch unter dem Märtplatz, da es dort eine bessere Zufahrt gibt. Das Altersheim kann ganz sicher auch gebaut werden, wenn die Parkplätze im Effimärt nicht realisiert werden. Der Antrag der SP soll daher abgelehnt, jedoch zur Kenntnis genommen werden. Wir werden eine exzellente Baukommission vorstellen. Dank gilt dem Grossen Gemeinderat für die positive Aufnahme des Geschäftes sowie auch dem Stadtrat und dem Gemeinderat, der Bevölkerung von Lindau und allen Mitbeteiligten.

Samuel Wuest zieht den Ergänzungsantrag zurück.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 10. Juni 2004

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 2 der Gemeindeordnung -

BESCHLIESST:

1. Für die Projektierung der Altersheimerweiterung im Zentrum von Effretikon wird ein Objektkredit von Fr. 1'125'000.— zu Lasten der Investitionsrechnung (Konto 750.5037.00, Erweiterung Altersheim Bruggwiesen) bewilligt.
2. Der Beschluss unterstehen dem fakultativen Referendum.
3. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) das Gesundheitsamt,
 - c) das Bauamt
 - d) die Finanzverwaltung.

Beschluss erfolgte einstimmig.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll


Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 11.06.2004
ms